Geschäftsbericht 2009

Finanzen

Obwaldner Kantonalbank

123. Geschäftsbericht

Sarnen, April 2010

Obwaldner Kantonalbank

Bilanz

Bilanz per 31. Dezember 2009

	2009 Fr. 1'000	2008 Fr. 1'000
Aktiven		
Flüssige Mittel	27'008	27'388
Forderungen aus Geldmarktpapieren	913	931
Forderungen gegenüber Banken	255'616	249'196
Forderungen gegenüber Kunden	345'512	324'973
Hypothekarforderungen	2'228'601	2'066'359
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'473	3'986
Finanzanlagen	219'764	180'871
Beteiligungen	2'037	2'185
Sachanlagen	27'161	26'962
Rechnungsabgrenzungen	5'403	5'501
Sonstige Aktiven	4'478	2'363
Bilanzsumme	**3'119'966**	**2'890'715**
Total nachrangige Forderungen	0	30
Total Forderungen gegenüber dem Kanton	0	0
Passiven		
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2	11
Verpflichtungen gegenüber Banken	72'224	48'104
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'199'183	958'089
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	939'856	1'011'607
Kassenobligationen	259'291	274'958
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	210'000	173'000
Rechnungsabgrenzungen	18'224	18'931
Sonstige Passiven	9'205	9'547
Wertberichtigungen und Rückstellungen	71'614	72'682
Reserven für allgemeine Bankrisiken	173'469	161'179
Dotations-/PS-Kapital	28'000	28'000
Kapitalreserven	14'017	14'017
Gewinnreserven	53'079	49'779
Eigene Beteiligungstitel	–40	–98
Andere Reserven	57'160	57'144
Jahresgewinn	14'682	13'765
Bilanzsumme	**3'119'966**	**2'890'715**
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
Total Verpflichtungen gegenüber dem Kanton	65'992	81'181
Ausserbilanzgeschäft		
Eventualverpflichtungen	38'051	21'349
Unwiderrufliche Zusagen	139'127	101'799
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	6'000	6'000
Verpflichtungskredite	0	0
Derivative Finanzinstrumente		
– Kontraktvolumen	297'842	131'685
– Positiver Wiederbeschaffungswert	679	487
– Negativer Wiederbeschaffungswert	2'820	1'126
Treuhandgeschäfte	2'038	6'748

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2009

	2009 Fr. 1'000	2008 Fr. 1'000
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft		
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
– Zins- und Diskontertrag	72'872	83'230
– Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	70	35
– Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	5'173	4'486
– Zinsaufwand	–34'624	–46'281
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft	**43'491**	**41'470**
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
– Kommissionsertrag Kreditgeschäft	372	171
– Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	5'161	5'856
– Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'444	1'430
– Kommissionsaufwand	–990	–734
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	**5'987**	**6'723**
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	**2'897**	**1'633**
Übriger ordentlicher Erfolg		
– Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	303	1'375
– Beteiligungsertrag	584	836
– Liegenschaftenerfolg	137	222
– Anderer ordentlicher Ertrag	1'755	418
– Anderer ordentlicher Aufwand	–147	–2'211
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	**2'632**	**640**
Bruttoerfolg	**55'007**	**50'466**
Geschäftsaufwand		
– Personalaufwand	–15'707	–14'690
– Sachaufwand	–10'557	–9'272
Subtotal Geschäftsaufwand	**–26'264**	**–23'962**
Bruttogewinn	**28'743**	**26'504**
Jahresgewinn		
Bruttogewinn	28'743	26'504
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	–1'234	–1'233
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	–2'115	–2'229
Zwischenergebnis	25'394	23'042
Ausserordentlicher Ertrag	1'579	155
– Übriger ausserordentlicher Aufwand	0	0
– Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–12'291	–9'432
Subtotal Ausserordentlicher Aufwand	**–12'291**	**–9'432**
Jahresgewinn	**14'682**	**13'765**
Gewinnverwendung		
Jahresgewinn	**14'682**	**13'765**
Zuweisung an die Gewinnreserven	3'520	3'300
Dividende PS-Kapital	1'920	1'800
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	7'040	6'600
Abgeltung der Staatsgarantie	2'202	2'065
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	9'242	8'665

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung 2009

	2009			2008		
	Mittel-herkunft Fr. 1'000	Mittel-verwendung Fr. 1'000	Saldo +/– Fr. 1'000	Mittel-herkunft Fr. 1'000	Mittel-verwendung Fr. 1'000	Saldo +/– Fr. 1'000
Jahresergebnis	14'682			13'765		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1'234			1'233		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	7'866	8'934		9'942	12'034	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	12'291			9'432		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	97				342	
Passive Rechnungsabgrenzungen		707			696	
Dividende und Gewinnablieferung Vorjahr		10'465			11'162	
Innenfinanzierung	**36'170**	**20'106**	**16'064**	**34'372**	**24'234**	**10'138**
Dotations-/PS-Kapital	0	0		0	0	
Agio	0			0		
Eigene Beteiligungstitel	374	316		528	498	
Kapital- und Andere Reserven	16	0		98	0	
Eigenkapitaltransaktionen	**390**	**316**	**74**	**626**	**498**	**128**
Beteiligungen	148	0		88	89	
Liegenschaften in Sachanlagen	0	971		130	4'576	
Übrige Sachanlagen	0	461		0	266	
Anlagevermögen	**148**	**1'432**	**–1'284**	**218**	**4'931**	**–4'713**
– Forderungen gegenüber Kunden		20'539			49'973	
– Hypothekarforderungen		162'243			67'969	
– Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	241'095			88'153		
– Verpflichtungen gegenüber Kunden bis 1 Jahr Laufzeit		139'751		53'261		
– Verpflichtungen gegenüber Kunden über 1 Jahr Laufzeit	170'000	102'000		80'000	150'000	
– Kassenobligationen	45'449	61'116		94'857	41'429	
– Anleihensobligationen	0	0		0	0	
– Pfandbriefdarlehen	74'000	37'000		35'000	25'000	
Kundengeschäft	**530'544**	**522'649**	**7'895**	**351'271**	**334'371**	**16'900**
– Forderungen gegenüber Banken bis 1 Jahr Laufzeit		6'420		5'122		
– Verpflichtungen gegenüber Banken bis 1 Jahr Laufzeit	4'120			2'798		
– Verpflichtungen gegenüber Banken über 1 Jahr Laufzeit	35'000	15'000		25'000	30'000	
Bankgeschäft	**39'120**	**21'420**	**17'700**	**32'920**	**30'000**	**2'920**
– Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	513				195	
– Finanzanlagen		38'893			19'532	
– Forderungen aus Geldmarktpapieren	18			30		
– Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren		9			47	
– Sonstige Aktiven		2'115			11	
– Sonstige Passiven		342			785	
Übriges Bankgeschäft	**531**	**41'359**	**–40'828**	**30**	**20'570**	**–20'540**
Flüssige Mittel	**379**		**379**		**4'833**	**–4'833**
Total Mittelherkunft	**607'282**			**419'437**		
Total Mittelverwendung		**607'282**	**0**		**419'437**	**0**

Anhang zur Jahresrechnung 2009

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

Allgemeines

Die Obwaldner Kantonalbank ist als Universalbank hauptsächlich im Kanton Obwalden tätig. Neben dem Hauptsitz in Sarnen werden innerhalb des Kantons sieben Filialen sowie eine Automatenbank betrieben.

Per Jahresende beschäftigte die Bank teilzeitbereinigt 136,8 (132,7) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Lernende (mit 50% berechnet). Bei der Bank waren Ende Jahr 18 (16) Lehrstellen belegt.

Bilanzgeschäft

Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die Kundengelder, inkl. Anleihen und Pfandbriefdarlehen, bilden die Hauptpositionen auf der Passivseite der Bilanz. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis und werden zum grössten Teil zur Finanzierung von Wohnbauten benötigt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite in der Regel gegen Deckung.

Zudem werden bilanzunwirksame Geschäfte wie das Depot-, Börsen-, Anlageberatungs- und Handelsgeschäft betrieben. Auf eigene Rechnung werden Anlagen bei anderen Banken und für das eigene Wertschriftenportefeuille getätigt. Es bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanz-, Ertrags- und Risikolage der Bank haben.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Der langfristige Finanzbedarf wird teilweise durch Aufnahme von Darlehen bei Institutionellen Anlegern gedeckt. Die Obwaldner Kantonalbank ist Mitglied bei der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken und kann nach Bedarf bei den Emissionen von Anleihen partizipieren.

Handel

Der Kundschaft bietet die Obwaldner Kantonalbank die Ausführung und Abwicklung einer Anzahl banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank einen geringen Handel auf eigene Rechnung mit Schuld- und Beteiligungstiteln.

Der Eigenhandel mit Fremdwährungen ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von allen Kundensegmenten beansprucht.

Risikomanagement

Ziel der Obwaldner Kantonalbank ist unter anderem die Sicherstellung der langfristigen und gesunden Entwicklung der Bank als Unternehmen. Nachhaltige Erträge zu erwirtschaften erfordert im Bankgeschäft die Bereitschaft Risiken einzugehen. Ein bewusster und kalkulierter Umgang mit den Risiken ist zwingend notwendig. Dies ist nur möglich, wenn die Risiken identifiziert, beurteilt und in einem Reportingsystem festgehalten werden. Durch ein übersichtliches Reporting wird die Kommunikation an die verantwortlichen Organe durch die Controllinginstanzen inhaltlich korrekt und zeitnah sichergestellt.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:
- eine umfassende Risikopolitik
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung der Berichterstattung über die Risiken
- Zurverfügungstellung ausreichender Mittel für das Risikomanagement
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen sowie bei allen Mitarbeitenden

Gemäss den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften stellt der Bankrat das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation dar. Er legt in der Risikopolitik die Messung und Steuerung, die Berichterstattung sowie den Umgang mit Risiken fest. Der Risikobericht wird monatlich dem Bankrat zur Kenntnis gebracht.

Kreditrisiko

Die Ausfallrisiken spielen bei der Obwaldner Kantonalbank aufgrund des hohen Engagements im Ausleihungsgeschäft eine grosse Rolle. Im Zentrum des Kreditrisikomanagements steht das interne Ratingsystem. Für die Bewertung von Eigentumswohnungen, Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern besteht ein spezielles Tool, dessen Handhabung in einem Handbuch geregelt ist. Für die Kreditbewilligungen bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten, sowie Kriterien zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit der Aktualisierung des Kredit-Ratings und durch Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Der für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:
- Selbst bewohnte Objekte: Marktwert (auf Basis hedonistischer Bewertung) oder Realwert
- Renditeobjekte: Marktwert (auf Basis hedonistischer Bewertung) oder Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Für Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Marktrisiken

Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mittels eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Durch die Einhaltung der Vorschriften über die «De-Minimis-Klausel», welche eine maximale Limite von 30 Mio. Franken für das Handelsbuch vorschreibt, ist das Marktrisiko für die Obwaldner Kantonalbank auf tiefem Niveau klar begrenzt.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsbindungsbilanz (GAP-Analyse), einer Duration- und Barwert-Analyse ermittelt. Die variablen Kundenausleihungen und -gelder werden dazu repliziert. Die Obwaldner Kantonalbank steuert, gestützt auf ihre Zinserwartungen, das Risiko im Rahmen der vom Bankrat verabschiedeten Limiten. Dabei gelangen klassische Bilanzgeschäfte und derivate Finanzinstrumente, primär Zinssatz-Swaps und Forward Rate Agrement (FRA) mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

Länderrisiko
Das Länderrisiko ist bei Auslandforderungen von 1.13% (1.01%) der Bilanzsumme unwesentlich. Für Auslandforderungen bestehen enge Limitengrenzen. Die Einhaltung dieser Limiten wird monatlich überprüft.

Währungsrisiken
Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in gleichen Fremdwährungen auszugleichen. Es besteht eine angemessene Tages- und eine sehr tiefe Over-Night-Limite für offene Positionen.

Liquiditätsrisiken
Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen laufend überwacht und bewirtschaftet. Mit dem Asset- und Liability Management (ALM) wird die Sicherstellung einer dauerhaften und ausreichenden Liquidität für die Verbindlichkeiten der Bank bezweckt. Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, werden neben den Flüssigen Mitteln, Bankendebitoren mit Laufzeiten bis maximal zwölf Monate sowie an der Schweizer Börse gehandelte Obligationen in Schweizer Franken in den Finanzanlagen gehalten.

Operationelle Risiken
Operationelle Risiken sind Risiken von Verlusten, die in der Folge der Unangemessenheit von internen Verfahren oder Systemen beziehungsweise des Versagens von Menschen oder in der Folge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind rechtliche Risiken, nicht aber strategische und Reputationsrisiken. Sie entziehen sich oftmals einer sinnvollen Quantifizierung. Trotzdem muss dafür gesorgt werden, dass eine periodische Beurteilung der operationellen Risiken ermöglicht wird. Die operationellen Risiken sind im Hinblick auf ihre Versicherungsfähigkeit und –würdigkeit zu prüfen. Je nach Beurteilung und soweit zulässig kann die Bildung von Rückstellungen in Erwägung gezogen werden.

Die Risiken, die durch exogen bedingte Ereignisse entstehen können, werden im Rahmen einer sogenannten Impactanalyse identifiziert. Insbesondere diese Form von operationellen Risiken kann zu einer Beeinträchtigung der Betriebstätigkeit der Bank führen. Im Rahmen des sogenannten Business Continuity Managements werden entsprechend Massnahmen getroffen, dass auch bei Eintritt einer Krisen- oder Katastrophensituation die Bank trotzdem weiter funktioniert. Für diese Fälle wird eine separate Organisation für die Führung der Bank etabliert: der sogenannte Krisenstab.

Compliance und rechtliche Risiken
Die Verantwortlichen im Bereich Compliance und Recht stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem überprüfen sie, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und eingehalten werden.

Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)
Die hauptsächlichen Informatikdienstleistungen wurden in die Comit AG (Tochtergesellschaft der Swisscom AG) ausgelagert. Seit dem 30. Juni 2006 werden durch die Comit AG vor allem die Rechenzentrumsleistungen erbracht. Für die Software-Wartung und -Weiterentwicklung und das Applikation-Management ist die Finnova AG Bankware, Lenzburg, zuständig. Die Valorenzentrale wird von der Urner Kantonalbank, Altdorf, geführt. Zudem wird ein Teil des automatischen Zahlungsverkehrs in Zusammenarbeit mit und bei der Nidwaldner Kantonalbank, Stans, abgewickelt. Diese Auslagerungen wurden im Sinne der Vorschriften der Eidg. Finanzmarktaufsicht (Finma) detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeiter, die diese Dienstleistungen erbringen, werden dem Bankkundengeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Die Aufwendungen werden dem Sachaufwand belastet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Allgemeine Grundsätze
Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des eidgenössischen und des kantonalen Bankgesetzes mit den dazugehörenden Verordnungen sowie nach den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank und gilt zugleich als statutarischer Abschluss.

Erfassung, Bilanzierung, Bewertung
Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Änderung gegenüber dem Vorjahr
Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Umrechnung von Fremdwährungen und Edelmetallen
Transaktionen in Fremdwährungen und Edelmetallen werden zu den jeweiligen beim Abschluss aktuellen Kursen verbucht. Die Sortenbestände sowie die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen und Edelmetallen werden am Bilanzstichtag zu den geltenden Tageskursen bewertet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kursgewinne und Kursverluste sind unter dem Erfolg aus dem Handelsgeschäft ausgewiesen.

	Berichtsjahr	Vorjahr
EUR	1.4842	1.4889
USD	1.0316	1.0653
GBP	1.6700	1.5600
CAD	0.9800	0.8700
AUD	0.9300	0.7300

Aktiven

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken
Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen gebildet. Zinsen und Diskont werden zeitlich abgegrenzt und im Erfolg aus dem Zinsengeschäft berücksichtigt.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Gefährdete Forderungen, d. h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls miteinbezogen. Ausleihungen werden, gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der Eidg. Bankenkommission, spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Kommissionen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden ab dem Tag der Konkurseröffnung bzw. der Pfandverwertung zinslos gestellt.

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, die in der Bilanzposition Wertberichtigungen und Rückstellungen verbucht sind. Die gefährdeten Forderungen werden gleich wie allfällige Si-

cherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Schuldnerbonität wertberichtigt.

Die Wertverminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlichen Liquidationswert. Beim Liquidationswert handelt es sich um den geschätzten realisierbaren Veräusserungswert, nach Abzug der Halte- und Liquidationskosten.

Wiedereingänge aus ehemaligen Verlustabschreibungen werden über Andere ordentliche Erträge in der Erfolgsrechnung verbucht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen
Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden grundsätzlich zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, bewerten wir nach dem Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste bilden einen Bestandteil des Erfolges aus dem Handelsgeschäft. Die Zins- und Dividendenerträge werden unter dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft ausgewiesen. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Finanzanlagen
Festverzinsliche Anlagen, die wir bis zur Endfälligkeit halten wollen, bewerten wir nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Restlaufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt und in der Erfolgsrechnungsposition Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen verbucht.

Anteile an Anlagefonds, die mit der Absicht der dauernden Anlage gekauft wurden, werden zum Niederstwertprinzip bilanziert. Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über Anderer ordentlicher Aufwand bzw. Anderer ordentlicher Ertrag.

Beteiligungstitel und Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften für den Wiederverkauf bzw. aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften bilanzieren wir nach dem Niederstwertprinzip. Die Liegenschaften werden zum Ertragswert gemäss kantonaler Schatzung abzüglich betriebsnotwendiger und vorsorglicher Abschreibungen bilanziert.

Bei bonitätsbedingten Wertverminderungen (Ausfallrisiken) werden für die nach der Accrual-Methode bilanzierten Vermögenswerte Einzelwertberichtigungen gebildet. Es wird die Differenz zwischen dem Nominalwert und dem Marktwert zurückgestellt, wenn der Marktwert unter 50% fällt. Titel mit Marktwerten zwischen 50% und 80% werden speziell überwacht. Über die Bildung von Einzelwertberichtigungen wird in diesen Fällen situativ entschieden.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Beteiligungen
Unter dieser Bilanzposition werden Beteiligungen an Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden sowie Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter für die Bank, insbesondere an Gemeinschaftswerken, ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger und vorsorglicher Abschreibungen.

Sachanlagen und immaterielle Werte
Die Liegenschaften sind zum Ertragswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, welche vom Buchwert erfolgen, bewertet. Die jährliche Abschreibung beträgt 3% vom Buchwert. Dabei wird aber das Anschaffungswertprinzip als Wertobergrenze berücksichtigt. Wertvermehrende Investitionen werden aktiviert.

Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von 20'000 Franken übersteigen.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Erfolgt während der Abschreibungsdauer eine wesentliche Wertverminderung so wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen. Bei ordentlicher Abschreibungsdauer wird wie folgt abgeschrieben, wobei die Abschreibung erst nach Abschluss des Investitionsprojektes erfolgt:

1. Investitionsprojekte bis 150'000 Franken einmalig im Jahr des Projektabschlusses
2. Investitionsprojekte über 150'000 Franken über drei Jahre, wobei die erste Abschreibung eine ganze Jahrestranche beträgt und im Jahr des Projektabschlusses vorgenommen wird

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den Ausserordentlichen Ertrag verbucht, realisierte Verluste über die Position Ausserordentlicher Aufwand.

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungswertprinzip bilanziert und bewertet. In der Regel erfolgt die Abschreibung linear und nach den gleichen Grundsätzen wie bei Investitionsprojekten in Sachanlagen.

Passiven

Verpflichtungen
Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Zinsen und Diskont werden zeitlich abgegrenzt und im Erfolg aus dem Zinsengeschäft berücksichtigt.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung
Die Rechnungslegung betreffend Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.

Wertberichtigungen und Rückstellungen
Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt. Eine Rückstellung für Steuern oder latente Steuern ist nicht notwendig. Betriebswirtschaftlich nicht mehr benötigte Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, sofern sie nicht für gleichartige betriebswirtschaftlich notwendige Rückstellungen wieder verwendet werden.

Die Risikobeurteilung der Einzelwertberichtigungen wird halbjährlich vor dem Bilanzstichtag vorgenommen. Allfälligen Änderungen der Risikosituation bis zum Bilanzstichtag wird Rechnung getragen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken
Die Reserven für allgemeine Bankrisiken stellen gemäss Bankenverordnung Art. 11a Abs. 1 lit. b Eigenmittel dar. Als solche dienen sie unter anderem der Deckung von unerwarteten Verlusten. Eine Auflösung kann nur über die Position Ausserordentlicher Ertrag vorgenommen werden.

Eigene Beteiligungstitel
Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik Eigene Beteiligungstitel vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Anderen Reserven zugewiesen.

Gewinnreserven
Die Gewinnreserven umfassen die selbst erarbeiteten Anteile aus dem Jahresgewinn.

Kapitalreserven
Die Kapitalreserven umfassen das Agio, abzüglich Emissionskosten, welches durch die Ausgabe von Partizipationsscheinen erzielt wird.

Andere Reserven
Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge von eigenen Partizipationsscheinen, welche im Eigenbestand sind, werden hier bilanziert.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen, Verpflichtungskredite
Der Ausweis dieser Geschäfte in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken ausgewiesen werden.

Derivative Finanzinstrumente
Die derivativen Finanzinstrumente werden ihrem Charakter entsprechend bewertet. Bei den Handelsgeschäften kommt das Marktwertprinzip zur Anwendung, sofern die Kontrakte börsenkotiert sind oder ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung werden die Kontrakte nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Bewertungsdifferenzen werden als Handelserfolge verbucht.

Bei den im Rahmen des Asset- und Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten, primär Zinssatz-Swaps, gelangt die Accrual-Methode zur Anwendung. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zum Endverfall ab- bzw. aufdiskontiert. Eine Abgrenzung der Zinskomponente über die Restlaufzeit erfolgt bei diesen Geschäften in gleicher Weise auch bei einer vorzeitigen Schliessung der Kontrakte. Der Zinserfolg aus den Zinssatz-Swaps ist im Erfolg aus dem Zinsengeschäft in der Erfolgsrechnung enthalten. Die Wiederbeschaffungswerte werden in den Sonstigen Aktiven bzw. Sonstigen Passiven bilanziert. Allfällige Bewertungsdifferenzen werden nicht erfolgswirksam verbucht, sondern im Ausgleichskonto neutralisiert. Das Kontraktvolumen sowie die Wiederbeschaffungswerte werden in der Ausserbilanz und im Anhang ausgewiesen.

Sämtliche «OTC» Derivate werden mit Kontraktvolumen und Wiederbeschaffungswert ausgewiesen.

Treuhandgeschäfte
Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert.

Informationen zur Bilanz

Übersicht der Deckungen

	Deckungsart			
	hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber				
– Kunden	58'555	102'328	150'212	311'095
– öffentlich-rechtlichen Körperschaften	294	0	34'123	34'417
Hypothekarforderungen				
– Wohnliegenschaften	1'660'463	—	—	1'660'463
– Landwirtschaft	125'933	—	—	125'933
– Büro- und Geschäftshäuser	92'677	—	—	92'677
– Gewerbe und Industrie	300'608	—	—	300'608
– Übrige	48'920	—	—	48'920
Total Ausleihungen				
Berichtsjahr	**2'287'450**	**102'328**	**184'335**	**2'574'113**
Vorjahr	2'127'909	82'010	181'413	2'391'332
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	1'189	6'173	30'689	38'051
Unwiderrufliche Zusagen	0	0	139'127	139'127
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	6'000	6'000
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	**1'189**	**6'173**	**175'816**	**183'178**
Vorjahr	1'326	4'045	123'776	129'147

	Bruttoschuldbetrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Gefährdete Forderungen				
Berichtsjahr	**133'489**	**66'259**	**67'230**	**63'861**
Vorjahr	137'383	69'688	67'695	64'964

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

	Berichtsjahr	**Vorjahr**
	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Schuldtitel		
– börsenkotierte	0	0
Beteiligungstitel	3'398	3'959
Edelmetalle	75	27
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	**3'473**	**3'986**
davon repofähig	0	0

Finanzanlagen

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	**Vorjahr**	**Berichtsjahr**	**Vorjahr**
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Schuldtitel	203'970	169'074	209'699	171'460
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	203'970	169'074	209'699	171'460
Beteiligungstitel	15'664	10'395	17'509	11'070
– davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Liegenschaften	130	1'402	130	1'402
Total Finanzanlagen	**219'764**	**180'871**	**227'338**	**183'932**
davon repofähig	201'731	167'322	—	—
Brandversicherungswert der Liegenschaften	**169**	**2'167**		

Beteiligungen

	Berichtsjahr	**Vorjahr**
	Fr. 1'000	Fr. 1'000
mit Kurswert	149	278
ohne Kurswert	1'888	1'907
Total Beteiligungen	**2'037**	**2'185**

Angaben zu den wesentlichen Beteiligungen

Firmenname/Beteiligung	**Sitz**	**Geschäftstätigkeit**	**Kapital der Gesellschaft**	**Stimm- und Kapitalanteil**	
				Berichtsjahr	**Vorjahr**
			Fr. 1'000	in %	in %
Micro Center Central Switzerland AG (MCCS)	Alpnach	Forschungs- und Ausbildungs-stätte für mikrotechn. Verfahren	850	5.88	7.41
Finnova AG Bankware	Lenzburg	Softwareentwicklung	500	2.52	4.00

Übrige Beteiligungen betragen weniger als 1% des Stimm- und Kapitalanteils:

Swisscanto Holding AG, Bern; Schweiz. Nationalbank, Bern; Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken, Zürich; Nidwaldner Kantonalbank, Stans; Caleas AG, Zürich; SIX Group AG, Zürich; Aduno Holding SA, Glattbrugg; Luzerner Kantonalbank, Luzern; Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredite, Zürich; Swiss Bankers Prepaid Services AG, Grosshöchstetten

Anlagespiegel

	Anschaffungs-wert	bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Deinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Beteiligungen							
– Minderheits-beteiligungen	3'150	965	2'185	0	–148	0	2'037
Total Beteiligungen	**3'150**	**965**	**2'185**	**0**	**–148**	**0**	**2'037**
Liegenschaften							
– Bankgebäude	48'133	26'695	21'438	554	0	–664	21'328
– Andere Liegenschaften	8'577	3'254	5'323	417	0	–277	5'463
Übrige Sachanlagen	4'314	4'113	201	462	0	–293	370
Total Sachanlagen	**61'024**	**34'062**	**26'962**	**1'433**	**0**	**–1'234**	**27'161**

	Berichtsjahr	Vorjahr
Brandversicherungswert der Liegenschaften	**46'819**	**47'587**
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	**9'015**	**9'186**

Sonstige Aktiven und Passiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Bilanzposition				
Wiederbeschaffungswerte aus Handelsgeschäft	175	221	452	402
Übrige Wiederbeschaffungswerte	504	2'598	35	724
Ausgleichskonto aus Wiederbeschaffungswerten	2'141	0	689	50
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	—	15	—	19
Abrechnungskonti	844	3'649	452	3'795
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	814	2'722	735	4'557
Total Sonstige Aktiven und Passiven	**4'478**	**9'205**	**2'363**	**9'547**

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert Fr. 1'000	davon beansprucht* Fr. 1'000	Forderungsbetrag resp. Buchwert Fr. 1'000	davon beansprucht* Fr. 1'000
Bilanzposition				
Hypothekarforderungen	266'823	231'000	223'141	190'300
Finanzanlagen	1'700	0	1'700	0
Total verpfändete Aktiven	**268'523**	**231'000**	**224'841**	**190'300**

* Bei der Beanspruchung bei den Hypothekarforderungen erfolgt der erforderliche Deckungszuschlag von 10% auf den Nominalwert von 210 (Vorjahr 173) Mio. Franken der Pfandbriefdarlehen.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine eigene Personalversicherungskasse. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Personalversicherungskasse Obwalden, Sarnen, BVG-mässig versichert. Bis zum 25. Altersjahr besteht nur eine Risikoversicherung.

Per Anfang Berichtsjahr bestand bei der Personalversicherungskasse Obwalden eine leichte Unterdeckung.

Bei der Personalversicherungskasse Obwalden werden sämtliche angeschlossenen Arbeitgeber in einer Kasse geführt.

Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten besteht gemäss Information der Personalversicherungskasse Obwalden per 31.12.2009 eine Überdeckung.

Der Bankrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2009 kann im Geschäftsbericht 2009 der Personalversicherungskasse Obwalden eingesehen werden.

Die Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet. Seitens des Arbeitgebers bestehen keine Beitragsreserven.

Ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen

Emittent	Ausgabejahr	Durchschnitts-zinssatz	Fälligkeit	vorzeitige Kündigung	Betrag vorz. Kündigung Fr. 1'000	Anleihensbetrag Berichtsjahr Fr. 1'000	Anleihensbetrag Vorjahr Fr. 1'000
Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken							
Pfandbriefdarlehen	—	2.851	—	—	0	210'000	173'000
Total ausstehende Obligationenanleihen und Pfandbriefdarlehen					**0**	**210'000**	**173'000**

Pfandbriefdarlehen nach Fälligkeit

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	nach 2017	Total
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Berichtsjahr	**17'000**	**15'000**	**24'000**	**30'000**	**43'000**	**30'000**	**5'000**	**30'000**	**16'000**	**210'000**

Wertberichtigungen und Rückstellungen/Reserven für allgemeine Bankrisiken

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungs-differenzen	Neubildungen zu Lasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiken)	64'964	–3'297	215	7'325	–5'346	63'861
Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'494	–217	156	120	0	3'553
Übrige Rückstellungen	4'224	–74	0	50	0	4'200
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	**72'682**	**–3'588**	**371**	**7'495**	**–5'346**	**71'614**
abzüglich: mit den Aktiven direkt verrechnete Wertberichtigungen	0	—	—	—	—	0
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	**72'682**	**—**	**—**	**—**	**—**	**71'614**
Reserven für allgemeine Bankrisiken	**161'178**	**0**	**0**	**12'291**	**0**	**173'469**

Dotations-/PS-Kapital und bedeutende Kapitaleigner

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert		dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert		dividenden-berechtigtes Kapital
	Fr. 1'000	Stückzahl	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Stückzahl	Fr. 1'000
PS-Kapital	6'000	60'000	6'000	6'000	60'000	6'000
Dotationskapital	22'000	—	—	22'000	—	—
Total Dotations- und PS-Kapital	**28'000**	**—**	**—**	**28'000**	**—**	**—**

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank beträgt das Dotationskapital 25 Mio. Franken und das Partizipationsscheinkapital 10 Mio. Franken. Der Regierungsrat beschliesst nach Absprache mit dem Bankrat den Zeitpunkt und die Höhe der Einzahlung des Dotationskapitals sowie den Zeitpunkt und die Ausgabe von Partizipationsscheinkapital.

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal Fr. 1'000	Anteil in %	Nominal Fr. 1'000	Anteil in %
Bedeutende Kapitaleigner				
Kanton Obwalden, Sarnen	22'000	78.57	22'000	78.57

Nachweis des Eigenkapitals

	Fr. 1'000
Dotations-/PS-Kapital	28'000
Kapitalreserven	14'017
Gewinnreserven	49'779
Andere Reserven	57'144
Reserven für allgemeine Bankrisiken	161'179
Bilanzgewinn	13'765
Eigene Beteiligungstitel	–98
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	**323'786**
(vor Gewinnverwendung/Verlustausgleich)	
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0
Agio	0
Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven	15'590
Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–10'465
Einlage in die Gewinnreserven	–3'300
Jahresgewinn	14'682
Käufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungskosten)	–316
Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungskosten)	374
Veräusserungserfolg aus eigenen Beteiligungstiteln	16
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres	**340'367**
(vor Gewinnverwendung/Verlustausgleich)	
davon	
Dotations-/PS-Kapital	28'000
Kapitalreserven	14'017
Gewinnreserven	53'079
Andere Reserven	57'160
Reserven für allgemeine Bankrisiken	173'469
Bilanzgewinn	14'682
Eigene Beteiligungstitel	–40

Eigene Beteiligungstitel	**Anzahl**
Bestand am 01.01.	137
Käufe	395
Verkäufe	–473
Bestand am 31.12.	59

Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens und des Fremdkapitals

	auf Sicht	kündbar	fällig bis zu 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immo-bilisiert	Total
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	27'008	—	—	—	—	—	—	27'008
Forderungen aus Geldmarktpapieren	4	0	609	300	0	0	—	913
Forderungen gegenüber Banken	55'616	0	60'000	140'000	0	0	—	255'616
Forderungen gegenüber Kunden	507	181'618	13'892	19'936	105'365	24'194	—	345'512
Hypothekarforderungen	1	883'178	39'257	184'173	969'401	152'591	—	2'228'601
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3'473	—	—	—	—	—	—	3'473
Finanzanlagen	15'664	0	8'770	16'449	112'800	65'951	130	219'764
Total Umlaufvermögen Berichtsjahr	**102'273**	**1'064'796**	**122'528**	**360'858**	**1'187'566**	**242'736**	**130**	**3'080'887**
Vorjahr	210'317	1'367'598	256'173	223'493	639'253	155'468	1'402	2'853'704
Fremdkapital								
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2	0	0	0	0	0	—	2
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'224	0	0	0	55'000	10'000	—	72'224
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	0	1'133'018	0	66'165	0	0	—	1'199'183
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	379'254	0	95'400	41'202	284'000	140'000	—	939'856
Kassenobligationen	—	—	27'634	65'294	158'710	7'653	—	259'291
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	—	—	0	17'000	112'000	81'000	—	210'000
Total Fremdkapital Berichtsjahr	**386'480**	**1'133'018**	**123'034**	**189'661**	**609'710**	**238'653**	**—**	**2'680'556**
Vorjahr	365'399	952'540	231'266	180'340	612'727	123'497	—	2'465'769

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften und Organkredite

	Berichtsjahr Forderungen Fr. 1'000	**Vorjahr** Forderungen Fr. 1'000	**Berichtsjahr** Verpflichtungen Fr. 1'000	**Vorjahr** Verpflichtungen Fr. 1'000
Verbundene Gesellschaften	0	0	13'322	5'449
Organkredite	6'875	6'287	—	—
	6'875	**6'287**	**13'322**	**5'449**

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die gewährten Konditionen an den Kanton sowie an verbundene Unternehmen entsprechen denjenigen, welche an Dritte gewährt werden. Organkredite an Mitglieder des Bankrates werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten auf einem eng limitierten Teil der Kredite branchenübliche Vergünstigungen.

Bilanz nach In- und Ausland

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Bilanzposition				
Aktiven				
Flüssige Mittel	26'805	203	26'374	1'014
Forderungen aus Geldmarktpapieren	913	0	931	0
Forderungen gegenüber Banken	255'144	472	248'841	355
Forderungen gegenüber Kunden	342'879	2'633	321'704	3'269
Hypothekarforderungen	2'228'601	0	2'066'359	0
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	2'628	845	1'306	2'680
Finanzanlagen	188'519	31'245	158'991	21'880
Beteiligungen	2'037	0	2'185	0
Sachanlagen	27'161	0	26'962	0
Rechnungsabgrenzungen	5'403	0	5'501	0
Sonstige Aktiven	4'478	0	2'363	0
Total Aktiven	**3'084'568**	**35'398**	**2'861'517**	**29'198**
Passiven				
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2	0	11	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	42'224	30'000	3'104	45'000
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'141'439	57'744	918'184	39'905
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	925'116	14'740	997'157	14'450
Kassenobligationen	256'749	2'542	274'958	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	210'000	0	173'000	0
Rechnungsabgrenzungen	18'224	0	18'931	0
Sonstige Passiven	9'205	0	9'547	0
Wertberichtigungen und Rückstellungen	71'614	0	72'682	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	173'469	0	161'179	0
Dotations-/PS-Kapital	28'000	0	28'000	0
Kapitalreserven	14'017	0	14'017	0
Gewinnreserven	53'079	0	49'779	0
Eigene Beteiligungstitel	–40	0	–98	0
Andere Reserven	57'160	0	57'144	0
Jahresgewinn	14'682	0	13'765	0
Total Passiven	**3'014'940**	**105'026**	**2'791'360**	**99'355**

Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen

Die Aktiven nach Ländergruppen sind unbedeutend, siehe Bilanz nach In- und Ausland.

Bilanz nach Währungen

Fremdwährungen umgerechnet in CHF

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	CHF	EUR	DIV	CHF	EUR	DIV
	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000	Fr. 1'000
Bilanzposition						
Aktiven						
Flüssige Mittel	24'935	1'848	225	24'207	2'939	242
Forderungen aus Geldmarktpapieren	909	0	4	927	0	4
Forderungen gegenüber Banken	226'081	7'330	22'205	146'335	88'515	14'346
Forderungen gegenüber Kunden	343'417	2'002	93	322'472	2'489	12
Hypothekarforderungen	2'228'601	0	0	2'066'359	0	0
Handelsbestand in Wertschriften und Edelmetallen	2'871	120	482	3'959	0	27
Finanzanlagen	210'232	9'532	0	174'579	6'292	0
Beteiligungen	2'037	0	0	2'185	0	0
Sachanlagen	27'161	0	0	26'962	0	0
Rechnungsabgrenzungen	5'403	0	0	5'501	0	0
Sonstige Aktiven	4'473	5	0	2'341	4	18
Total Aktiven	**3'076'120**	**20'837**	**23'009**	**2'775'827**	**100'239**	**14'649**
Passiven						
Verpflichtungen aus Geldmarktpapieren	2	0	0	11	0	0
Verpflichtungen gegenüber Banken	72'224	0	0	48'104	0	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	1'172'545	26'638	0	940'088	18'001	0
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	895'174	22'216	22'466	916'857	80'592	14'158
Kassenobligationen	259'291	0	0	274'958	0	0
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	210'000	0	0	173'000	0	0
Rechnungsabgrenzungen	18'224	0	0	18'931	0	0
Sonstige Passiven	9'113	92	0	9'400	70	77
Wertberichtigungen und Rückstellungen	71'614	0	0	72'682	0	0
Reserven für allgemeine Bankrisiken	173'469	0	0	161'179	0	0
Dotations-/PS-Kapital	28'000	0	0	28'000	0	0
Kapitalreserven	14'017	0	0	14'017	0	0
Gewinnreserven	53'079	0	0	49'779	0	0
Eigene Beteiligungstitel	–40	0	0	–98	0	0
Andere Reserven	57'160	0	0	57'144	0	0
Jahresgewinn	14'682	0	0	13'765	0	0
Total Passiven	**3'048'554**	**48'946**	**22'466**	**2'777'817**	**98'663**	**14'235**

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

	Berichtsjahr Fr. 1'000	**Vorjahr** Fr. 1'000
Kreditsicherungsgarantien	3'213	3'261
Gewährleistungsgarantien	6'832	5'158
Unwiderrufliche Verpflichtungen	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	28'006	12'930
Total	**38'051**	**21'349**

Offene derivative Finanzinstrumente

	Handelsinstrumente			**Hedging-Instrumente**		
	positiver Wiederbeschaffungswert Fr. 1'000	negativer Wiederbeschaffungswert Fr. 1'000	Kontraktvolumen Fr. 1'000	positiver Wiederbeschaffungswert Fr. 1'000	negativer Wiederbeschaffungswert Fr. 1'000	Kontraktvolumen Fr. 1'000
Zinsinstrumente						
Swaps				488	2'583	250'000
Optionen (OTC)				16	16	6'745
Devisen						
Terminkontrakte	175	221	41'097			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Edelmetalle						
Terminkontrakte	0	0	0			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Total Berichtsjahr	**175**	**221**	**41'097**	**504**	**2'599**	**256'745**
Vorjahr	452	402	17'562	35	724	114'123

Treuhandgeschäfte

Fremdwährungen umgerechnet in CHF

	CHF Fr. 1'000	**EUR** Fr. 1'000	**DIV** Fr. 1'000	**Total in CHF** Fr. 1'000
Total Treuhandanlagen bei Drittbanken	**0**	**614**	**1'424**	**2'038**
Total Vorjahr	770	4'715	1'263	6'748

Informationen zur Erfolgsrechnung

Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Devisen- und Sortenhandel	2'428	2'573
Edelmetallhandel	–99	–298
Wertschriftenhandel	568	–642
Total	**2'897**	**1'633**

Personalaufwand

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Bankbehörden – Sitzungsgelder und feste Entschädigungen (inkl. Sozialkosten)	293	283
Gehälter Personal	12'612	11'754
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'180	1'030
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	994	1'044
Übriger Personalaufwand	628	579
Total	**15'707**	**14'690**

Sachaufwand

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Raumaufwand	397	444
Aufwand für Informatik, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	4'769	4'116
Übriger Geschäftsaufwand	5'391	4'712
Total	**10'557**	**9'272**

Erläuterung zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Aufwand Fr. 1'000	Ertrag Fr. 1'000	Aufwand Fr. 1'000	Ertrag Fr. 1'000
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	12'291		9'432	
Erfolg aus Verkauf von Anlagevermögen		1'579		77
Auflösung nicht mehr benötigter Wertberichtigungen und Rückstellungen		0		0
Ausbuchung nicht verwendeter Versicherungsleistungen aus Unwetter 2005		0		78
Übriger Aufwand/Ertrag		0		0
Total	**12'291**	**1'579**	**9'432**	**155**

Steueraufwand

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) vom 27. Januar 2006, Art. 21 «Steuerfreiheit», hat die Bank keine Kantons- und Gemeindesteuern zu entrichten.

Übrige Informationen

Depotvolumen und nicht physisch ausgestellte Kassenobligationen

Fremdwährungen umgerechnet in CHF

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Depotvolumen	983'821	871'782
Kassenobligationen (ohne physisch ausgestellte Titel)	259'241	274'675
Total	**1'243'062**	**1'146'457**

Offenlegung gemäss Eigenmittelvorschriften

Offenlegung der Eigenmittel der Bank per 31. Dezember 2009 im Sinne von Art. 35 der Eigenmittelverordnung (ERV)
Die Obwaldner Kantonalbank hat die Umstellung auf die neuen Eigenmittelvorschriften (Basel II) auf den 1. Januar 2008 vorgenommen.

		Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Erforderliche Eigenmittel	**Gewählte Ansätze**		
Kreditrisiken:	Standardansatz Schweiz (SA-CH)	134'077	124'649
Nicht gegenparteibezogene Risiken:		6'088	6'407
Marktrisiken:	De-Minimis-Ansatz	231	241
Operationelle Risiken:	Basisindikatoransatz	7'730	7'730
		148'126	**139'027**
Abzug Wertberichtigungen für Kreditrisiken, welche in den Passiven bilanziert sind		–3'831	–3'897
Abzug für Kantonalbanken		–18'037	–16'891
Total erforderliche Eigenmittel		**126'258**	**118'239**
Anrechenbare Eigenmittel			
Dotations-/PS-Kapital		28'000	28'000
Reserven		301'245	285'419
Eigene PS		–40	–98
Beteiligungen		–2'037	–2'185
Total anrechenbare Eigenmittel		**327'168**	**311'136**
Überdeckung		**200'910**	**192'897**
Eigenmittel-Deckungsgrad (anrechenbare Eigenmittel in % der erforderlichen Eigenmittel)		259.13%	263.14%

Zinsänderungsrisiko im Bankenbuch

	Berichtsjahr Fr. 1'000	Vorjahr Fr. 1'000
Value-at-Risk Marktwertveränderung des Eigenkapitals mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% und einer Haltedauer von 90 Tagen	267	–3'480
Sensitivität Marktwertveränderung des Eigenkapitals bei einer parallelen Zinssatzänderung von +/– 1%	–0.68%	–1.24%
Stresstest-Barwert Marktwertveränderung des Eigenkapitals bei einer parallelen Zinssatzänderung von +/– 2% (Basel II)	–1.51%	–2.65%

Bericht der Revisionsstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG
Werftestrasse 3
Postfach 4064
6005 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Obwalden
Über die Prüfung der Jahresrechnung der
Obwaldner Kantonalbank
Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Obwaldner Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang (Seiten 4 bis 22) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates
Der Bankrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Bankrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Guido Gschwind
Revisionsexperte

Luzern, 24. Februar 2010

Bürgschaftsfonds Obwalden

Der «Bürgschaftsfonds Obwalden» ist eine eigene juristische Person mit Sitz in Sarnen. Er bezweckt, den Einwohnern und Unternehmen im Kanton Obwalden die Bürgschaft für Darlehen und Kredite auf eine zeitlich beschränkte Dauer zu gewähren. Die Verpflichtungen des Bürgschaftsfonds haben im 56. Geschäftsjahr um 13.92 Prozent abgenommen. Bei den neu gewährten Bürgschaften handelt es sich bei Fr. 100'000.00 um reine Bürgschaften sowie bei Fr. 242'000.00 um ergänzende Bürgschaften. Auf bestehende Bürgschaften wurden Abzahlungen von Fr. 1'211'431.90 geleistet.

Entwicklung der Bürgschaften 1999 – 2009

Jahr	Bewilligte Gesuche	Bürgschaftssumme Eingänge	Bürgschaftssumme Abgänge	Stand der Bürgschaften am Jahresende Fr.
1999	14	470'700	1'089'200	8'838'930
2000	12	780'420	1'525'930	8'093'420
2001	11	986'000	1'175'300	7'904'120
2002	16	1'377'480	1'326'240	8'081'360
2003	17	1'414'382	1'497'902	7'997'840
2004	16	1'503'920	1'155'502	8'346'258
2005	11	498'000	673'262	8'170'996
2006	13	1'226'900	1'206'709	8'191'187
2007	7	357'500	1'344'035	7'204'652
2008	1	25'000	981'615	6'248'037
2009	5	342'000	1'211'432	5'378'605

Per 31. Dezember 2009 bestanden:	
11 reine Bürgschaften für	346'666.65
75 Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit für	5'031'938.00
86 Total	**5'378'604.65**

Die Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit haben netto um Fr. 793'432.00 auf neu Fr. 5'031'938.00 abgenommen. Dabei handelt es sich ausschliesslich um landwirtschaftliche Liegenschaften.

Die reinen Bürgschaften haben netto um Fr. 75'999.90 auf neu Fr. 346'666.65 abgenommen.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr erzielte der Bürgschaftsfonds einen Ertrag von Fr. 80'553.05 und verzeichnete einen Aufwand (vor Verlustausbuchung der Bürgschaft) von Fr. 15'870.30. Aus dem Bürgschaftsgeschäft musste eine Position im Totalbetrag von Fr. 21'440.20 abgeschrieben werden. Aus der Rechnung resultierte ein Jahresgewinn von Fr. 43'242.55, der gemäss Gesetz des Bürgschaftsfonds Obwalden dem Reservefonds zuzuweisen ist.

Bilanz

In der Bilanz per Jahresende bestanden die Aktiven aus Flüssigen Mitteln von Fr. 84'396.99, aus Wertschriften von Fr. 2'900'000.00 sowie aus Debitoren, Beteiligungen und Transitorischen Aktiven von Fr. 64'214.65. Das Stammkapital von Fr. 1'000'000.00 und der ordentliche Reservefonds (nach Gewinnzuweisung) von Fr. 2'048'611.64 ergeben insgesamt Eigenmittel von Fr. 3'048'611.64. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Haftungskoeffizienten müssen per 31. Dezember 2009 Eigenmittel von Fr. 1'060'263.62 zur Deckung der eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen vorhanden sein. Die Kapitalüberdeckung betrug Fr. 1'988'347.02.

Risiko

Bei den gewährten Bürgschaften besteht ein moderates Ausfallrisiko. Aufgrund der limitierten Höhe der einzelnen Bürgschaften ist dieses Risiko für den Bürgschaftsfonds Obwalden tragbar. Zudem sind 93.55 Prozent des Bürgschaftsengagements mit Zusatzsicherheiten hinterlegt.

Die Wertschriftenanlagen werden bei der Obwaldner Kantonalbank als Kassenobligationen getätigt. Die Kassenobligationen sind durch die Staatsgarantie der Obwaldner Kantonalbank gesichert.

Organe

Die Organe des Bürgschaftsfonds Obwalden sind identisch mit denjenigen der Obwaldner Kantonalbank.

Bürgschaftsfonds Obwalden

Erfolgsrechnung

	2009	2008
Aufwand		
Verwaltungskosten	10'760.00	10'760.00
Diverser Aufwand	5'110.30	4'895.10
Verluste auf Bürgschaften	21'440.20	98'609.43
Jahresgewinn/-verlust	43'242.55	–29'622.03
	80'553.05	**84'642.50**
Ertrag		
Bankzinsen	76.75	104.75
Wertschriften-Ertrag	77'716.30	83'487.75
Provisionen für Bürgschaftsverpflichtungen	2'760.00	1'050.00
	80'553.05	**84'642.50**

Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
Aktiven		
Kontokorrent der Obwaldner Kantonalbank	84'396.99	37'754.69
Wertschriften	2'900'000.00	2'900'000.00
Beteiligungen	1.00	1.00
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	28'245.60	28'736.65
Transitorische Aktiven	35'968.05	38'876.75
	3'048'611.64	**3'005'369.09**
Passiven		
Stammkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Ordentlicher Reservefonds	2'005'369.09	2'034'991.12
Jahresgewinn/-verlust	43'242.55	–29'622.03
	3'048'611.64	**3'005'369.09**

Die Geschäftsleitung beantragt, den Jahresgewinn von Fr. 43'242.55 dem Reservefonds zuzuweisen.
Der Reservefonds erhöht sich nach dieser Zuweisung auf Total Fr. 2'048'611.64.

Nachweis des Bürgschaftspotenzials

Art der Bürgschaft und Gruppe	Bürgschafts-verpflichtung in Fr.	Zins-Zuschlag 15% in Fr.	Total max. Verpflichtung in Fr.	Haftungskoeffizient durch Bürgschaft %	Deckungs-nachweis in Fr.
Grundkapital und Reserven					3'048'611.64
./. Beteiligungen Art. 10 des Reglements					1.00
Reine Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	346'666.65	52'000.00	398'666.65		
Landwirtschaft	0.00	0.00	0.00		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
	346'666.65	**52'000.00**	**398'666.65**	**25.00**	**99'666.66**
Vorjahr	422'666.55	63'399.98	486'066.53		
Ergänzende Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	0.00	0.00	0.00		
Landwirtschaft	5'031'938.00	754'790.70	5'786'728.70		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
	5'031'938.00	**754'790.70**	**5'786'728.70**	**16.60**	**960'596.96**
Vorjahr	5'825'370.00	873'805.50	6'699'175.50		
Kapitalüberdeckung					**1'988'347.02**

Bericht der Revisionsstelle

PRICEWATERHOUSECOOPERS

PricewaterhouseCoopers AG
Werftestrasse 3
Postfach 4064
6005 Luzern
Telefon +41 58 792 62 00
Fax +41 58 792 62 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle an den
Regierungsrat des Kantons Obwalden
über die Prüfung der Jahresrechnung des
Bürgschaftsfonds Obwalden
Sarnen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) sowie den Bericht über die Geschäftstätigkeit (Seiten 24 und 25) des Bürgschaftsfonds Obwalden für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Bankrates und der Geschäftsleitung der Obwaldner Kantonalbank
Der Bankrat und die Geschäftsleitung sind für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz sowie Reglement über den Bürgschaftsfonds Obwalden verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus sind der Bankrat und die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung und der Bericht über die Geschäftstätigkeit für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz sowie Reglement über den Bürgschaftsfonds Obwalden.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem Gesetz sowie Reglement über den Bürgschaftsfonds Obwalden entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Christoph Käppeli
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Guido Gschwind
Revisionsexperte

Luzern, 24. Februar 2010

Obwaldner Kantonalbank
Bahnhofstrasse 2, 6060 Sarnen

Telefon	041 666 22 11
Telefax	041 666 22 60
Internet	www.owkb.ch
Immobilienbörse	www.newhome.ch
E-Mail	info@owkb.ch

Obwaldner
Kantonalbank